

Lehrangebot im SS 2023 (Friedolin)

Vorlesungszeit: 03.04. – 07.07.2023

Professur für Geschichte und Professur für
Naturwissenschaften mit Schwerpunkt Lebenswissenschaften
und Ernst-Haeckel-Haus

Lehrveranstaltungen:

LV-Nr. 186847

Seminar

„Der Materialismus-Streit“ (MA-Studiengang Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: WNA und Geschichte des Wissens und der Wissenschaften II; weiterhin MA-Philosophie, BA-Philosophie und LA-Philosophie)

Seminarbeginn: am 03.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Montag 10:00 – 12:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Fürstengraben 1, SR 223
Dozent: AR Dr. Thomas Bach

Lerninhalte:

Nach dem Niedergang der idealistischen Philosophie geben in der Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem die Naturwissenschaften Antworten auf die weltanschaulichen Fragen der Zeit. Die von den Naturwissenschaften gegebenen Antworten finden im außerakademischen Bereich großen Zuspruch, und die von den Naturwissenschaften vertretene „Philosophie“ etabliert sich in der Gestalt des sogenannten naturwissenschaftlichen Materialismus als dritte weltanschauliche Kraft neben der Religion und Philosophie. Doch die von den Materialisten des 19. Jahrhunderts vertretenen Anschauungen über das Verhältnis von Materie und Geist provozieren schon im Lager der Naturwissenschaften heftige Streitereien, an denen sich bald auch die Theologen und vor allem Philosophen beteiligen. Am Beispiel ausgewählter Texte soll die Geschichte des Materialismus-Streits im Seminar rekonstruiert und die dabei verwendeten Argumente analysiert werden.

Literatur:

Arndt, Andreas / Jaeschke, Walter (Hg.): Materialismus und Spiritualismus. Philosophie und Wissenschaften nach 1848. Hamburg 2000.

Bayertz, Kurt / Gerhard, Myriam / Jaeschke, Walter (Hg.): Weltanschauung, Philosophie und Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert. Band 1: Der Materialismusstreit. Hamburg 2007.

Beiser, Frederick C.: After Hegel. German Philosophy, 1840-1900. Princeton 2014.

Gregory, Frederick: Scientific Materialism in Nineteenth Century Germany (Studies in the History of Modern Science; 1). Dordrecht, Boston 1977.

Haßlauer, Steffen: Polemik und Argumentation in der Wissenschaft des 19. Jahrhunderts. Eine pragmalinguistische Untersuchung der Auseinandersetzung zwischen Carl Vogt und Rudolph Wagner um die 'Seele'. Berlin, New York 2010.

Wittkau-Horgby, Annette: Materialismus. Entstehung und Wirkung in den Wissenschaften des 19. Jahrhunderts. Göttingen 1998.

LV-Nr. 59026

Seminar

„Archiv- und Schriftkunde“ (BA-Ergänzungsfach Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: PdW; MA-Studiengang Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: Materielle Kulturen des Wissens)

Seminarbeginn: am 03.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Montag 14:00 – 16:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, R. 101 (1. OG)
Dozent: AR Dr. Thomas Bach

Lerninhalte:

Das Seminar vermittelt die für die Nutzung von Archiven erforderlichen Arbeitstechniken. Im praktischen Teil werden die Kurrentschriften des 18. und 19. Jahrhunderts vorgestellt und das Lesen und Entziffern dieser Schriften geübt. Im theoretischen Teil werden parallel dazu im Anschluss an einen kurzen Überblick über die geschichtliche Entwicklung des Archivs die unterschiedlichen Arten archivalischer Quellen (Urkunden, Akten, Amtsbücher usw.) vorgestellt. Gleichfalls behandelt werden Fragen des Archivrechts und des Bestandsschutzes. Das Seminar ist sowohl für Studierende des Bachelorstudiengangs als auch für Masterstudierende zugänglich.

Literatur:

Beck, Friedrich / Henning, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Köln 2003.
Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfaden für Historiker und andere Nutzer. Paderborn u.a. 2006.
Franz, Eckart G.: Einführung in die Archivkunde. 5., aktualisierte Auflage. Darmstadt 1999.
Sturm, Heribert: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde. 2., erweiterte Auflage. Neustadt a. d. Aisch 1998.
Süss, Harald: Deutsche Schreibrschrift. Lesen und Schreiben lernen. Lehrbuch. Augsburg 1995.
Vogt, Annette: Archivführer zur Wissenschaftsgeschichte. Berlin 2013.

LV-Nr. 161190

Seminar

„Von Isidor bis Ockham: Zur Geschichte des abendländischen Denkens im Mittelalter“ (BA-Ergänzungsfach Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: GdN II; MA-Studiengang: Geschichte des Wissens und der Wissenschaften I – Vormoderne)

Seminarbeginn: am 04.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, R. 101 (1. OG)
Dozent: AR Dr. Thomas Bach

Lerninhalte:

Ausgehend von David Lindbergs Arbeit über "Die Anfänge des abendländischen Wissens" gibt das Seminar eine Einführung in die Geschichte des (natur-)wissenschaftlichen Denkens im Mittelalter. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Rezeption der griechischen Wissenschaften, es werden aber auch die Leistungen islamischer Gelehrter berücksichtigt, die nicht zuletzt bei der sukzessiven Erschließung des antiken Wissens durch Übersetzungen und Kommentare eine bedeutende Rolle spielten. Die im Seminar behandelten Themen reichen vom Universalienstreit bis zur Erkenntnistheorie Ockhams und von der Mathematik, Physik, und Astronomie über die Alchemie und Medizin bis zur Naturkunde.

Literatur:

Crombie, Alistair C.: The History of Science from Augustine to Galileo. Cambridge, Mass. 1953 (Von Augustinus bis Galilei. Die Emanzipation der Naturwissenschaften. Köln 1965).

Grant, Edward: Physical Science in the Middle Ages. New York 1971 (Das physikalische Weltbild des Mittelalters. Zürich 1980).

Lindberg, David C.: The Beginnings of Western Science. The European Tradition in Philosophical, Religious and Institutional Context. Chicago 1992 (Die Anfänge des abendländischen Wissens. München 2000).

Lindberg, David C. / Shank, Michael H. (Hg.): The Cambridge History of Science. Vol. 2: Medieval Science. Cambridge 2013

LV-Nr. 199339

Vorlesung

„Einführung in die Theorie und Ethik der Naturwissenschaften“ (MA-Studiengang Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: Wissen und Verantwortung: Theorie und Ethik der Naturwissenschaften; weiterhin MA-Philosophie, BA-Philosophie und LA-Philosophie)

Seminarbeginn: am 04.04.2023
Tag/Uhrzeit: Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Fürstengraben 1, HS 235
Dozentin: Prof. Dr. Christina Brandt

Lerninhalte:

Die Vorlesung führt in klassische Ansätze der Wissenschaftstheorie und historischen Epistemologie ein und verbindet diesen Überblick mit einer Einführung in neuere Ansätze der Wissenschaftsethik und einer Auseinandersetzung mit Fragen zur gesellschaftlichen Verantwortung von Naturwissenschaften. Im Mittelpunkt stehen die Analyse des Wissensbegriffs in historischer und systematischer Perspektive, die historisch-systematische Auseinandersetzung mit epistemischen Dynamiken und Werten sowie eine Einführung in die Diskussion ethischer Aspekte von Naturwissenschaft und Technik. Die Vorlesung ist Bestandteil des (einführenden) Moduls „Wissen und Verantwortung“ im Masterstudiengang „Geschichte der Naturwissenschaften“, richtet sich aber auch an Interessierte anderer Studiengänge.

LV-Nr. 212614

Seminar

„Lektüreseminar: Gaston Bachelard – Der neue wissenschaftliche Geist“
(BA-Ergänzungsfach Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: KT)

Seminarbeginn: am 04.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Dienstag 14:00 – 16:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, R. 101 (1. OG)
Dozentin: Anna Klassen

Lerninhalte:

Zusammen mit Fleck, Polanyi, Toulmin zählt Gaston Bachelard zu den vor-Kuhnschen Denkern, die im Zuge der von Kuhn inspirierten wissenschaftshistorischen und -soziologischen Wissenschaftsphilosophie rezipiert wurden. Er betonte die Bedeutung der epistemologischen Brüche oder Diskontinuitäten (*coupures épistémologiques*). In "Die Bildung des wissenschaftlichen Geistes" argumentierte Bachelard, dass die Weltanschauung der klassischen Physik, die zu ihrer Zeit wertvoll war, schließlich zu einem Hindernis für den künftigen Fortschritt in der Physik wurde.

LV-Nr. 181613

Seminar

„Einführung in das Studium der Wissenschaftsgeschichte“ (BA-
Ergänzungsfach Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: PdW)

Seminarbeginn: am 05.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, Büroraum D201 (2. OG)
Dozentin: Dr. Florence Vienne

Lerninhalte:

Diese Lehrveranstaltung führt in Theorien, Methoden und Themen der Wissenschaftsgeschichte ein. Über die Lektüre klassischer Autoren des Faches – von Ludwik Fleck bis Donna Haraway – wird vermittelt, wie Prozesse der Erkenntnisproduktion, die Transformation von Wissen und die Interaktionen von Wissenschaft und Gesellschaft historisch und kritisch reflektiert werden können. Ein weiteres Ziel ist es, die methodologischen Grundlagen der wissenschaftshistorischen Arbeitsweise über praktische Übungen - Literaturrecherchen, Quellen- und Textinterpretation - kennenzulernen.

LV-Nr. 200254

Seminar

„Wissen und Verantwortung“ (MA-Studiengang Geschichte der
Naturwissenschaften/Modul: Wissen und Verantwortung: Theorie und
Ethik der Naturwissenschaften)

Seminarbeginn: am 12.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, R. 101 (1. OG)
Dozentin: Prof. Dr. Christina Brandt

Kommentar:

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um das Begleitseminar zur Vorlesung (LV-Nr. 199339) von Frau Prof. Brandt „Einführung in die Theorie und Ethik der Naturwissenschaften“ im Masterstudiengang Geschichte der Naturwissenschaften (Modul: Theorie und Ethik der Naturwissenschaften).

LV-Nr. 213065**Seminar**

„Narrative der Natur- und Gesellschaftswissenschaften über das *Anthropozän*“ (MA-Studiengang Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: Wissen, Kultur und Gesellschaft; weiterhin MA-Soziologie)

Seminarbeginn: am 05.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Mittwoch 14:00 – 16:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Forschungsstelle Ernst Haeckel, Sellierstr. 6, Raum: D202 (2. OG)
Dozentin: Dr. Florence Vienne

Lerninhalte:

Der im Jahre 2000 eingeführte Begriff des „Anthropozäns“ bezeichnet eine Epoche, in der die globale Umwelt durch die Menschheit geprägt wird. Seitdem haben nicht nur verschiedene Zweige der Naturwissenschaften Daten erhoben und Modelle konstruiert, welche die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Biosphäre verdeutlichen. Es entstehen auch Narrative, die nach dem Beginn und den wesentlichen Merkmalen fragen und nach Wegen suchen, um den Herausforderungen des neuen Erdzeitalters zu begegnen. In dieser Lehrveranstaltung wollen wir uns mit diesen Narrativen auseinandersetzen. Wir werden uns dabei auch mit Ansätzen der Sozialwissenschaften befassen, die die Natur und das Erdsystem zum Gegenstand ihrer soziopolitischen, philosophischen und historischen Betrachtungen machen. Inwiefern bieten diese Ansätze einen anderen Blick auf das Anthropozän als eine reine naturwissenschaftliche Betrachtungsweise? Eine wichtige Grundlage für unsere Diskussionen werden die Analysen der Wissenschaftshistoriker Christophe Bonneuil und Jean-Baptiste Fressoz sein, die Vorschläge u.a. für eine Geschichte der CO₂-Emissionen und der Energie, der Kriege, des Kapitalismus und des Umweltbewusstseins enthalten.

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften. Eine erfolgreiche Seminarteilnahme erfordert die Bereitschaft, auch englischsprachige Texte gründlich zu lesen.

LV-Nr. 213201**Seminar**

„Das Bild in der Wissenschaft – Die Wissenschaft im Bild“ (BA-Studiengang Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: SF)

Seminarbeginn: am 05.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Mittwoch 16:00 – 18:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, R. 101 (1. OG)
Dozentin: Bastienne Karg

Lerninhalte:

Das Wort Bild hat zahlreiche Bedeutungsebenen, die von einer Imagination eines Gedankengangs bis zu einem materiellen Abbild der wahrgenommenen Realität reichen können. In dieser Lehrveranstaltung möchten wir uns mit der Bedeutung des Bildes besonders im wissenschaftlichen Kontext beschäftigen. Die Fragestellung umfasst den Eingang des Bildes in die wissenschaftliche Methodik, aber auch umgekehrt das Festhalten von wissenschaftlichen Methoden und Ergebnissen im Medium Bild. Anhand einer theorie- und anwendungsorientierten Arbeitsweise nähern wir uns der Bedeutung des Bildes an und reflektieren die Entwicklung, die Rezeption der visuellen Darstellung sowie die heutige Relevanz. Hierfür werden wir mit Grafiken seit der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart arbeiten. Ein Fokus liegt auf Darstellungsweisen von Menschenaffen, die eine Vielfalt von Denkmustern sichtbar machen. Zur Reflektion bedienen wir uns zeitgenössischer Sekundärliteratur und werden uns mit dem pictorial bzw. iconic turn auseinandersetzen. Insgesamt handelt es sich um ein interdisziplinär gestaltetes Seminar, in dem Kunst- und Sammlungsgeschichte auf Wissenschaftsgeschichte trifft.

LV-Nr. 213400**Seminar**

„ (...)Tiere, die aussehen wie lauter feine Kunstwerke:
Forschungswerkstatt zu Ernst Haeckels Radiolarienabbildungen“ (BA-
Ergänzungsfach Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: SF; MA-
Studiengang Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: Materielle
Kulturen des Wissens)

Seminarbeginn:	am 06.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit:	Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum:	Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, R. 101 (1. OG)
Dozent:	Dr. Florence Vienne / Bastienne Karg

Lerninhalte:

Die Radiolarien sind einzellige Plankton-Organismen, die im Meerwasser vorkommen. Ihren glasartigen, filigranen Skeletten verdanken sie ihre Bezeichnung als Strahlentierchen (lat. radiolus - kleiner Strahl). Der Jenaer Zoologe Ernst Haeckel beschrieb in seiner Radiolarien-Monografie von 1862 nicht nur zahlreiche neue Arten, sondern fügte auch einen umfangreichen Band mit Abbildungen der Skelettstrukturen bei. Die Zeichnungen hierfür fertigte er selbst an und ließ sie von dem Berliner Kupferstecher Wilhelm Wagenschieber in Grafiken übertragen. Auf der Grundlage der Sekundärliteratur, aber vor allem von Archivalien des Ernst-Haeckel-Hauses werden wir in dieser Lehrveranstaltung den Entstehungsprozess der Radiolarienbilder rekonstruieren. Wir werden Haeckels Forschungsreisen, Praktiken des Sammelns, des Mikroskopierens, der Herstellung von Radiolarien- Präparaten, der Klassifizierung, aber auch die Produktion der Graphiken näher zu beschreiben versuchen. Dabei gilt es insbesondere die enge Verknüpfung von künstlerischer und wissenschaftlicher Arbeitsweise bei Haeckel zu beleuchten. Im Sinne von Ludwik Flecks These, dass wissenschaftliche Abbildungen nicht als naturgetreue Darstellungen, sondern als „Ideogramme“ verstanden werden müssen, wollen wir ferner fragen, welches Verständnis von Natur Haeckel mit seinen Bildern vermitteln wollte.

Schließlich möchten wir auf bis heute anhaltende Rezeption von Haeckels Radiolarienabbildungen in Kunst und Wissenschaft eingehen und u.a. diskutieren, welche Rolle heute die Ästhetik in Naturdarstellungen spielt.

Diese Lehrveranstaltung ist als Forschungswerkstatt konzipiert, d.h. sie bietet Studierenden die Möglichkeit, die Ansätze und Methoden zu den materiellen Kulturen des Wissens kennenzulernen

und selbst zu erproben. Die erzielten Ergebnisse fließen in die Anfertigung von Texten für eine künftige Ausstellung im Ernst-Haeckel-Haus ein.

Kommentar:

Ein Digitalisat der Monografie Radiolarien von Ernst Haeckel von 1862 ist auf der Seite des Münchner Digitalisierungszentrum hinterlegt.

Hauptband: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10214813>

Bildatlas: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10624219>

Literatur:

Bernhard Kleeberg, Theophysis. Ernst Haeckels Philosophie des Naturganzen, Köln: Böhlau, 2005, S. 67-103.

LV-Nr. 213730

Seminar

„Ehtik, Geschichte und Theorie der Biologie“ (B.Sc.-Modul: BB044; BA-Ergänzungsfach Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: SF)

Seminarbeginn: am 13.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, R. 101 (1. OG)
Dozentin: Prof. Dr. Christina Brandt

Kommentar:

Das dazugehörige Block-Seminar ist unter der LV-Nr. 213731 in Friedolin zu finden.

LV-Nr. 213399

Seminar

„Wissenschaft und Religion“
(MA-Studiengang Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: Wissen, Kultur und Gesellschaft“)

Seminarbeginn: am 06.04.2023, Präsenzveranstaltung
Tag/Uhrzeit: Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, Büroraum D201 (2. OG)
Dozentin: Dr. Florence Vienne

Lerninhalte:

Die These, dass Wissenschaft und Religion in einem unvereinbaren Gegensatz stehen, ist in der Wissenschaftsgeschichtsschreibung seit dem späten 20. Jahrhundert verstärkt hinterfragt worden. In einer Vielzahl von Studien ist dieses Verhältnis für zentrale Momente der Wissenschaftsgeschichte, etwa für die wissenschaftliche Revolution des 17. Jahrhunderts oder die naturgeschichtlichen Theorien des 18. und 19. Jahrhunderts, neu interpretiert worden. Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das Thema Wissenschaft und Religion, indem wir zunächst einige dieser Texte der Sekundärliteratur lesen. In einem zweiten Schritt werden wir eine historische Quelle analysieren: Auszüge aus der populärwissenschaftlichen Schrift „Die Pflanze und ihr Leben“ (1848) des Botanikers und Zelltheoretikers Matthias Jacob Schleiden. Es wird darum gehen, Schleidens Evolutionstheorie und seine Neubestimmung des Verhältnisses von Wissenschaft und Religion historisch einzuordnen. Ziel ist es, anhand dieses Beispiels zu einer

differenzierten Betrachtung des Säkularisierungsprozesses in der Naturforschung des 19. Jahrhunderts zu gelangen.

Literatur:

Ronald L. Numbers (ed.). Galileo goes to jail and other myths about science and religion, Cambridge: Harvard UP, 2010; John Hardley Brooke, Science and Religion, Cambridge: Cambridge UP, 2014.

Die Pflanze und ihr Leben. Populäre Vorträge. Engelmann, Leipzig 1848 .

Ein Digitalisat der Schrift finden Sie im deutschen Textarchiv:

https://www.deutschestextarchiv.de/book/show/schleiden_pflanze_1848deutschestextarchiv: [http://www.deutschestextarchiv.de/book/show/schleiden_pflanze_1848](https://www.deutschestextarchiv.de/book/show/schleiden_pflanze_1848)

LV-Nr. 161191

Übung

„Geschichte der Naturwissenschaften II: Mittelalter“ (BA-Ergänzungsfach Geschichte der Naturwissenschaften/ Modul: GdN II)

Übungsbeginn: am 06.04.2023, Online-Veranstaltung
Tag/Uhrzeit: Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr (c.t.), wöchentlich
Raum: via Zoom
Dozentin: Julia Gruevska

Lerninhalte:

In der Übung wird der Stoff des Seminars (s. LV-Nr. 161190) anhand ausgewählter Primärtexte vertieft. Behandelt werden u.a. Texte von Isidor von Sevilla, Gabir Ibn Haijan [Geber], Ibn Sina [Avicenna], Albertus Magnus, Roger Bacon, Konrad von Megenberg, Raimundus Lullus und William von Ockham. Ein Reader wird erstellt.

LV-Nr. 187026

Kolloquium

„Wissenschaftshistorisches Forschungskolloquium am Ernst-Haeckel-Haus (MA-Studiengang Geschichte der Naturwissenschaften/ Vertiefungs- und Forschungsmodul)

Kolloquiumsbeginn: Beginn am 13.04.2023, Präsenz- und Hybridveranstaltung (Zoom)
Tag/Uhrzeit: Donnerstag 18:00 – 20:00 Uhr (c.t.), 14tägig bzw. an ausgewählten Terminen
Raum: Ernst-Haeckel-Haus, Berggasse 7, R. 101 (1. OG)
Dozent*innen: Dr. Florence Vienne u. a.

Kommentar:

Das Kolloquium findet alle zwei Wochen bzw. an ausgewählten Terminen (siehe Programm: <https://www.wissenschaftsgeschichte.uni-jena.de/aktuelles/news/wissenschaftshistorisches-forschungskolloquium-am-ernst-haeckel-haus-sommersemester-2023>) jeweils donnerstags von 18:00 - 20:00 Uhr (c.t.) im Ernst-Haeckel-Haus statt.

LV-Nr. 212615

Blockveranstaltung/Seminar

„Das Geschlecht der Natur: Feministische Beiträge zur Geschichte und Theorie der Naturwissenschaften (BA-Ergänzungsfach Geschichte der Naturwissenschaften/Modul: KT)

Block 1: 05.05.2023 (16:00 – 20:00 Uhr), 06.05.2023 (10:00 – 18:00 Uhr)
Block 2: 02.06.2023 (16:00 – 20:00 Uhr), 03.06.2023 (10:00 – 18:00 Uhr)
Raum: Forschungsstelle Ernst Haeckel, Sellierstr. 6, Raum D202 (2. OG)
Vorbereitung: Freitag, 21.04.2023 ; 16:00 – 19:00 Uhr (s.t.)
Dozentin: Anna Klassen

Lerninhalte:

Ausgehend von dem Sammelband "Das Geschlecht der Natur" lesen wir in diesem Blockseminar klassische Texte der feministischen Wissenschaftsgeschichte. Wir beschäftigen uns sowohl mit den strukturellen Dimensionen der Naturwissenschaften als auch damit, wie sich gesellschaftliche Herrschaftsverhältnisse in der Theoriebildung, besonders in den Lebenswissenschaften, niederschlagen.

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet in Präsenz (Presence) statt.

Literatur:

Die Literatur wird über die E-learning-Plattform *moodle* bereitgestellt.

LV-Nr. 213731

Blockveranstaltung/Seminar

„Ethik, Geschichte und Theorie der Biologie“ (B.Sc.-Modul: BB044)

Seminarzeitraum: ist aktuell noch nicht bekannt (individuelle Absprache mit Dozentin)
Raum: wird rechtzeitig bekannt gegeben
Dozentin: Prof. Dr. Christina Brandt

Kommentar:

Bei diesem Seminar handelt es sich um eine Blockveranstaltung zur Vorlesung mit der LV-Nr. 213730. Der genaue Zeitraum des Seminars, der Ablauf (vorauss. 2 - 3 Tage á 5 Unterrichtsstunden) sowie die Räumlichkeit zur Durchführung sind noch nicht definiert (Absprache mit der Dozentin individuell in der Vorlesung) und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Veranstaltung findet in Präsenz (PRESENCE) statt.